



Claudia Hofrath

Dr. Miriam Peters, Dr. Lena Dorin

Anhang zum Bericht: Aufbau und Erprobung eines Monitorings zur Umsetzung der Pflegeausbildungen

Mehr Informationen unter:

[BIBB / Monitoring](#)

1. Fragebogen zum Aufbau und Erprobung eines Monitorings zur Umsetzung der Pflegeausbildungen

Anhang 1: Fragebogen Pflegeeinrichtungen

F 1. Bietet Ihre Einrichtung aktuell die Ausbildung von Pflegefachpersonen an? Es geht um die Berufe:

- ▶ Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann
- ▶ Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. -pfleger
- ▶ Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. -pfleger und
- ▶ Altenpflegerin und -pfleger

... also um Berufe nach dem Pflegeberufegesetz und Altenpflege- und Krankenpflegegesetz. Nicht gemeint sind z. B. Helferinnen- bzw. Helfer- und Assistenzausbildungen.

INT: Falls die Ausbildung geplant ist, folgt dafür gleich noch eine separate Frage

1. Ja
2. Nein

Filter: falls F 1. == ja

F 1.1 Welche der folgenden Ausbildungen bietet Ihre Einrichtung an?

INT: Es geht um die Berufe Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann, Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. -pfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. -pfleger und Altenpflegerin bzw. -pfleger, also um Berufe nach dem Pflegeberufegesetz und Altenpflege- und Krankenpflegegesetz. Nicht gemeint sind Helferinnen- bzw. Helfer- und Assistenzausbildungen.

Mehrfachnennungen möglich

1. Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann
2. Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger
3. Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger
4. Altenpflegerin bzw. Altenpfleger

Filter: falls F 1. == nein oder falls F 1.1 Antwortoption "Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann" nicht genannt

F 1.2 Plant Ihre Einrichtung die Ausbildung von Pflegefachfrauen bzw. Pflegefachmännern in den nächsten drei Jahren aufzunehmen?

INT: Es geht hier NICHT um:

- ▶ *Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. -pfleger*
- ▶ *Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. -pfleger*
- ▶ *Altenpflegerin bzw. -pfleger.*

Ebenso nicht gemeint sind Helferinnen- bzw. Helfer- und Assistenzbildungen.

1. Ja
2. Nein

Filter: Dropout, wenn F 1.1 == ausschließlich Antwortoption „Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. -pfleger“ und F 1.2 ==“Nein“

Filter: falls F 1.2 == ja

F 1.2.1 Ab wann wird Ihr Betrieb Pflegefachfrauen bzw. Pflegefachmänner ausbilden? Können Sie mir die Jahreszahl nennen?

_____ (Prog. 2020 bis 2050) Jahreszahl – Dropout, wenn > 2024, weiter im Interview bei keine Angabe

F 2. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) möchte in den kommenden Jahren kontinuierlich das Ausbildungsgeschehen in der Pflege untersuchen. Damit sollen auch bedarfsgerechte Unterstützungsangebote für die Ausbilderinnen und Ausbilder in der beruflichen Pflegeausbildung entwickelt werden. Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, dass BIBB dabei zu unterstützen und jährlich zu ein bis maximal zwei kurzen Befragungen eingeladen zu werden?

INT: Die erste Einladung wird erst 2022 erfolgen.

INT: Die Teilnahme ist in der Zukunft auch immer freiwillig.

INT: Die Einwilligung kann jederzeit beim BIBB zurückgezogen werden.

1. Ja
2. Nein – Dropout

F 3. Für wie viele Einrichtungen sind Sie zuständig?

_____ (Prog. 1 bis 9.999) Einrichtungen

Filter: falls F 3 > 1 Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur für die Einrichtung, die auch als Träger der praktischen Ausbildung fungiert.

INT: Das ist die Einrichtung, die verantwortlich ist für die Ausbildung und die Ausbildungsverträge mit den Auszubildenden abschließt.

Filter: falls F 1. == ja

F 4. Wie viele Auszubildende werden derzeit in Ihrer Einrichtung in den (verschiedenen) Pflegeberufen über alle Jahrgänge hinweg ausgebildet?

INT: Es geht hier um die Berufe Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann, Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. -pfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. -pfleger und Altenpflegerin bzw. -pfleger, also um Berufe nach dem Pflegeberufegesetz und Altenpflege- und Krankenpflegegesetz. Nicht gemeint sind Helferinnen- bzw. Helfer- und Assistenzbildungen.

1. Filter: falls F 1.1 == 1 Pflegefachfrauen bzw. Pflegefachmänner: _____
2. Filter: falls F 1.1 == 2 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger: _____
3. Filter: falls F 1.1 == 3 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger: _____
4. Filter: falls F 1.1 == 4 Altenpflegerinnen bzw. Altenpfleger: _____

Filter: falls F 1. == ja

F 5. Seit wann bildet Ihr Betrieb aus? Können Sie mir die Jahreszahl nennen oder die Anzahl an Jahren?

_____ (Prog. 1000 bis 2020) Jahreszahl
_____ (Prog. 0 bis 999) Anzahl an Jahren

F 6. Wann beginnt die Pflegeausbildung in Ihrer Einrichtung in der Regel?

[Filter: falls F 1.2 == ja „Wann wird die Pflegeausbildung in Ihrer Einrichtung in der Regel beginnen“]?

Mehrfachnennungen möglich

1. 1. Quartal, also Januar bis März
2. 2. Quartal, also April bis Juni
3. 3. Quartal, also Juli bis September
4. 4. Quartal, also Oktober bis Dezember
5. Filter: falls F1.2 == ja Wird noch entschieden Prog: Nicht kombinierbar

Filter: falls F 1.1 == 1

F 7. Die Auszubildenden können sich ja aussuchen, in welchem Bereich sie ihren Schwerpunkt in der Ausbildung setzen wollen. Hierfür entscheiden sie sich für einen Vertiefungseinsatz in einem bestimmten Bereich, der dann auch im Ausbildungsvertrag steht.

Welchen der folgenden **Vertiefungsschwerpunkte** legt Ihre Einrichtung **mit den Auszubildenden im Ausbildungsvertrag fest?**

INT: Trifft nur auf die Ausbildungen nach Pflegeberufegesetz zu.

INT: In der Regel bietet eine Einrichtung 1 oder 2 Vertiefungseinsätze an

*INT: Mehrfachnennungen möglich, bitte zunächst vollständig vorlesen und dann eintragen.
(Multiple select)*

Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) == Krankenhaus

1. **Stationäre Akutpflege**, also die Pflege von Menschen mit plötzlich auftretenden oder vorübergehenden Einschränkungen, z. B. in einem Krankenhaus
2. **Pädiatrische** Versorgung, also die Pflege von Kindern und Jugendlichen, z. B. in einer Kinderklinik
3. **Psychiatrische** Versorgung, also die Pflege von psychisch erkrankten Menschen
4. *Nicht vorlesen INT: ZP weiß nicht, was ein Vertiefungseinsatz ist*

Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) == Pflegeheim

1. **Stationäre Langzeitpflege**, also die dauerhafte Pflege von alten Menschen in einem Pflegeheim
2. **Ambulante Akut-/Langzeitpflege**, also die Pflege von Menschen in ihrem Zuhause ohne eine spezielle Ausrichtung auf eine Altersgruppe
3. **Ambulante Akut-/Langzeitpflege** mit der Ausrichtung auf die Pflege alter Menschen, also die Pflege von alten Menschen in ihrem Zuhause
4. *Nicht vorlesen INT: ZP weiß nicht, was ein Vertiefungseinsatz ist*

Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) == Pflegedienst

1. **Ambulante Akut-/Langzeitpflege**, also die Pflege von Menschen in ihrem Zuhause ohne eine spezielle Ausrichtung auf eine Altersgruppe
2. **Ambulante Akut-/Langzeitpflege** mit der Ausrichtung auf die Pflege alter Menschen, also die Pflege von alten Menschen in ihrem Zuhause
3. **Stationäre Langzeitpflege**, also die dauerhafte Pflege von alten Menschen in einem Pflegeheim
4. *Nicht vorlesen INT: ZP weiß nicht, was ein Vertiefungseinsatz ist*

F 7b. Bietet Ihre Einrichtung [Filter: wenn F 7 min 1x genannt darüber hinaus] noch einen oder mehrere der **folgenden Vertiefungseinsätze an**, die in den Ausbildungsverträgen festgelegt werden?

INT: Bitte vorlesen:

Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) == Krankenhaus

Stationäre Langzeitpflege

Ambulante Akut-/Langzeitpflege ohne eine spezielle Ausrichtung auf eine Altersgruppe

Ambulante Akut-/Langzeitpflege mit der Ausrichtung auf die Pflege alter Menschen

Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) == Pflegeheim ODER Pflegedienst

Stationäre Akutpflege, also die Pflege von Menschen mit plötzlich auftretenden oder vorübergehenden Einschränkungen, z. B. in einem Krankenhaus

Pädiatrische Versorgung, also die Pflege von Kindern und Jugendlichen

Psychiatrische Versorgung, also die Pflege von psychisch erkrankten Menschen

Es geht hier **nicht** darum, ob Ihre Einrichtung in dem Bereich tätig ist, sondern nur darum, ob diese Bereiche **als Vertiefungseinsatz nach dem neuen Pflegeberufegesetz für Auszubildende angeboten werden**.

INT: Trifft nur auf die Ausbildungen nach Pflegeberufegesetz zu.

INT: In der Regel bietet eine Einrichtung 1 oder 2 Vertiefungseinsätze an

1. Ja
2. Nein

Filter: falls F 7b == 1

F 7c. Welchen der zuvor genannten **Vertiefungsschwerpunkte** legt Ihre Einrichtung **mit den Auszubildenden im Ausbildungsvertrag fest?**

INT: Mehrfachnennungen möglich, bitte zunächst vollständig vorlesen und dann eintragen. (Multiple select)

Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) == Krankenhaus

1. **Stationäre Langzeitpflege**, also die dauerhafte Pflege von alten Menschen in einem Pflegeheim
2. **Ambulante Akut-/Langzeitpflege**, also die Pflege von Menschen in ihrem Zuhause ohne eine spezielle Ausrichtung auf eine Altersgruppe
3. **Ambulante Akut-/Langzeitpflege mit der Ausrichtung auf die Pflege alter Menschen**, also die Pflege von alten Menschen in ihrem Zuhause
4. *Nicht vorlesen INT: ZP weiß nicht, was ein Vertiefungseinsatz ist*
5. *Nicht vorlesen INT: Nichts davon.*

Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) == Pflegeheim ODER Pflegedienst

1. **Stationäre Akutpflege**, also die Pflege von Menschen mit plötzlich auftretenden oder vorübergehenden Einschränkungen, z. B. in einem Krankenhaus
2. **Pädiatrische** Versorgung, also die Pflege von Kindern und Jugendlichen, z. B. in einer Kinderklinik
3. **Psychiatrische** Versorgung, also die Pflege von psychisch erkrankten Menschen
4. *Nicht vorlesen INT: ZP weiß nicht, was ein Vertiefungseinsatz ist*
5. *Nicht vorlesen INT: Nichts davon.*

Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) == Krankenhaus

F 8. Ist Ihre Einrichtung mit einer Pflegeschule verbunden, also besteht eine Trägeridentität?

INT: Trägeridentität bedeutet, dass das Krankenhaus eine eigene Schule hat. Die Schule gehört demnach zum Träger des Krankenhauses.

1. Ja
2. Nein

Filter: falls F 8. == ja

F 8.1 Um welche Pflegeschule handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir den Ort bzw. die Stadt, an dem sich die Schule befindet:

INT: Teil von Ort bzw. Stadt eingeben und dann auswählen.

INT: Wenn Ort unbekannt, keine Angaben eingeben, es folgt dann ein offenes Feld für die Schul-Bezeichnung.

_____ **Prog:** Eingabe per dynamischer Autofill-Funktion

Filter: falls F 8. == ja

F 8.2 Und wie heißt die Schule? Bitte nennen Sie mir den Namen der Schule.

INT: Antworten bei Bedarf vorlesen

INT: Wir erwarten 1 Schule pro Krankenhaus

INT: Wenn mehrere genannt werden, bitte nachfragen, ob die wirklich zum gleichen Träger gehören.

Multiple Select

Prog: Antwortmöglichkeiten = Schulen im jeweiligen Ort (Bezeichnung und Straße)

Sonstige Schule (*INT: freie Texteingabe, bitte Name UND Ort der Schule notieren!*):

_____ Offenes Textfeld

F 9. Hat sich Ihre Einrichtung für die Ausbildung mit anderen Einrichtungen vertraglich zusammengeschlossen zu einem sogenannten Ausbildungsverbund?

INT: Die Einrichtungen bilden dann zusammen aus, auch Schulen können beteiligt sein.

1. Ja
2. Nein

F 10. Um was für eine Art von Einrichtung handelt es sich bei Ihrer Einrichtung?

INT: Als Alleinstehend gilt auch eine Einrichtung, die zu einem frei-gemeinnützigen Träger wie z.B. dem DRK gehört. Die Trägerschaft wird gleich noch separat abgefragt.

1. Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) == Krankenhaus Allgemeines Krankenhaus
2. Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) == Krankenhaus Psychiatrisches Krankenhaus
3. Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) == Krankenhaus Kinderkrankenhaus
4. Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) == Krankenhaus Anderes Krankenhaus, wie z. B Fach- oder Poliklinik
5. Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) == Pflegeheim Alleinstehendes Pflegeheim
6. Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) == Pflegedienst Alleinstehender Pflegedienst
7. Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) == Pflegeheim / Pflegedienst Mehrgliedrige Einrichtung, d. h. Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) = Pflegeheim Pflegeheim mit angeschlossenem Pflegedienst Filter: falls Ausbildungsbetrieb (Angabe aus Sample) = Pflegedienst an Pflegeheim angeschlossener Pflegedienst
8. Sonstiges: _____

F 11. In welcher Trägerschaft befindet sich Ihre Einrichtung?

1. Öffentlich (*INT: z. B. Kommunale Träger, Bund, Land, Stiftung des öffentlichen Rechts*)
2. Freigemeinnützig (*INT: Träger der freien Wohlfahrtspflege, z. B. Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Caritasverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk*)
3. Privat (*INT: Privat-gewerbliche Träger, z. B. Helios, Asklepios*)

Filter: falls Krankenhaus (F 10. == 1 / 2 / 3 / 4)

F 12a. Wie viele Betten hat Ihr Krankenhaus an Ihrem Standort?

_____ (Prog. 0 bis 99.999) Betten

Hilfestellung, falls Beantwortung nicht möglich:

Können Sie mir denn sagen, in welche der folgenden Kategorien die Bettenanzahl fällt?

1. bis 49
2. 50 bis 99
3. 100 bis 149
4. 150 bis 199
5. 200 bis 299
6. 300 bis 399
7. 400 bis 499
8. 500 bis 599
9. 600 bis 799
10. 800 und mehr

Filter: falls Pflegeheim (F 10. == 5 / 7)

F 12b. Wie viele Pflegebedürftige werden in Ihrem Pflegeheim an Ihrem Standort versorgt?

_____ (Prog. 0 bis 99.999) Pflegebedürftige

Hilfestellung, falls Beantwortung nicht möglich:

Können Sie mir denn sagen, in welche der folgenden Kategorien die Anzahl an versorgten Pflegebedürftigen fällt?

1. bis 10
2. 11 bis 20
3. 21 bis 30
4. 31 bis 40
5. 41 bis 50
6. 51 bis 60
7. 61 bis 80
8. 81 bis 100
9. 101 bis 150
10. 151 bis 200
11. 201 bis 300
12. 301 und mehr

Filter: falls Pflegedienst (F 10. == 6 / 7)

F 12c. Wie viele Pflegebedürftige werden durch Ihren Pflegedienst von Ihrem Standort aus versorgt?

_____ (Prog. 0 bis 99.999) Pflegebedürftige

Hilfestellung, falls Beantwortung nicht möglich:

Können Sie mir denn sagen, in welche der folgenden Kategorien die Anzahl an versorgten Pflegebedürftigen fällt?

1. bis 10
2. 11 bis 15
3. 16 bis 20
4. 21 bis 25
5. 26 bis 35
6. 36 bis 50
7. 51 bis 70
8. 71 bis 100
9. 101 bis 150
10. 151 und mehr

Filter: falls Sonstiges (F 10. == 8)

F 12d. Wie viele Betten bzw. Patientinnen und Patienten bzw. Bewohnerinnen und Bewohner werden durch Ihre Einrichtung bzw. Dienst an Ihrem Standort versorgt?

Anzahl an Pflegebedürftigen: (INT: bei Pflegeheimen oder Pflegediensten) _____ (Prog. 0 bis 99.999)

Anzahl an Betten (INT: bei Krankenhäusern) _____ (Prog. 0 bis 99.999)

Einstellungsfragen:

Prog: Randomisierung der Items bzw. Antwortoptionen bei F 13. bis inkl. F 17

F 13. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zur neuen Pflegeausbildung zustimmen.

(4 = stimme voll und ganz zu, 3 = stimme eher zu, 2 = stimme eher nicht zu, 1 = stimme gar nicht zu)

1. Die Professionalisierung des Berufsbereichs wird vorangebracht.
2. Die Ausbildungsinhalte sind anspruchsvoller geworden.
3. Die Ausbildung hat an Attraktivität hinzugewonnen.
4. Der Koordinationsaufwand hat zugenommen.
5. Die internationale Anschlussfähigkeit hat sich verbessert.
6. Die Ausbildung ermöglicht eine größere Flexibilität im späteren Berufsleben.

F 14. [Filter: falls F 1.2 == ja „Wo sehen sie oder erwarten Sie Herausforderungen für Ihre Einrichtung bei der Einführung der neuen Pflegeausbildung?“?]

[Else:]

Was sind die Herausforderungen für Ihre Einrichtung bei der Einführung der neuen Pflegeausbildung?

alle:

Bitte geben Sie an, wie problematisch die folgenden Aspekte für Ihre Einrichtung sind. (4 = höchst problematisch, 3 = eher problematisch, 2 = eher nicht problematisch, 1 = überhaupt nicht problematisch).

1. Finden geeigneter Kooperationspartner zur Durchführung der praktischen Ausbildung
2. Entwicklung der Ausbildungspläne (*INT: Der Ausbildungsplan gibt den Ablauf der praktischen Ausbildung vor – also wann ist der oder die Auszubildende an welchem Einsatzort?*)
3. Qualifizierung der Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter (*INT: Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter werden die praktischen Ausbilderinnen und Ausbilder genannt.*)
4. Umstellung der Ausbildung auf die Pflege von Menschen aller Altersgruppen
5. Sicherstellung der Praxisanleitung an allen Einsatzorten
6. Finden geeigneter Bewerberinnen und Bewerber
7. Sicherstellung des Wahlrechts (*INT: Die Auszubildenden haben die Möglichkeit nach zwei Jahren eine Wahl zu treffen: entweder sie werden Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann, Altenpflegerin bzw. Altenpfleger oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. -pfleger.*)
8. Zusammenarbeit und Kommunikation mit der/den weiteren an der Ausbildung beteiligten Einrichtung/en
9. Zusammenarbeit und Kommunikation mit der Pflegeschule oder den Pflegeschulen

F 15. Was sind die Hauptmotivationen Ihrer Einrichtung selbst in der Pflege auszubilden?

Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

(4 = stimme voll und ganz zu, 3 = stimme eher zu, 2 = stimme eher nicht zu, 1 = stimme gar nicht zu)

1. Durch die Ausbildung können Fachkräfte speziell auf die für unsere Einrichtung spezifischen Anforderungen ausgebildet werden.
2. Die Auszubildenden können bereits während ihrer Ausbildung produktiv eingesetzt werden.
3. Es können Auszubildende für den langfristigen Einsatz an unsere Einrichtung gebunden werden.
4. Die Ausbildung stellt für unsere Einrichtung eine gesellschaftliche Gemeinschaftsaufgabe dar.
5. Die Ausbildung hat in unserer Einrichtung Tradition.
6. Die Ausbildung ist unter Filter: falls Krankenhaus oder Sonstiges (F 10. == 1 / 2 / 3 / 4 / 8) unseren Patientinnen und Patienten / Filter: falls Sonstiges (F 10 == 8) bzw. /

Filter: falls Pflegeheim, mehrgliedrige Einrichtung oder Sonstiges (F 10. == 5, 7, 8) unseren Bewohnerinnen und Bewohnern / Filter: falls Mehrgliedrige Einrichtung (F 10 == 7) bzw. / Filter: falls Pflegedienst oder mehrgliedrige Einrichtung (F 10. == 6, 7) unseren Klientinnen und Klienten **Aufhebung Filter** hoch anerkannt.

F 16. Welche der folgenden Punkte sind für Ihre Einrichtung wichtig für die Auswahl von Ausbildungsplatzbewerberinnen und Ausbildungsplatzbewerbern? Bitte geben Sie an, wie wichtig die folgenden Aspekte für Sie sind.

(4 = wichtig, 3 = eher wichtig, 2 = eher unwichtig, 1 = unwichtig)

1. Schulabschluss
2. Zeugnisnoten
3. Berufliche Vorqualifikation, z. B. in der Pflegehilfe/Pflegeassistenz
4. Berufliche Vorerfahrung durch z. B. Praktika
5. Kennenlernen der eigenen Einrichtung durch z. B. Betriebspraktika
6. Alter
7. Vorstellungsgespräch
8. Motivation der Bewerberinnen und Bewerber für die Aufnahme der Pflegeausbildung
9. Eignungstests
10. Führerschein
11. Empfehlungen durch Dritte

F 17. Was bietet Ihre Einrichtung an, um die Pflegeausbildung für Auszubildende attraktiv zu machen?

Mehrfachnennungen möglich

1. Tarifvertraglich geregelte Ausbildungsvergütung
2. Möglichkeit der Teilzeit-Ausbildung (*INT: Die Ausbildung wird im Regelfall in Vollzeit in drei Jahren absolviert. Sie kann aber auch in Teilzeit erfolgen und dauert dann bis zu fünf Jahre.*)
3. Gute Erreichbarkeit der Einsatzorte, z. B. über öffentliche Verkehrsmittel
4. Ausbildungsplatznaher Wohnraum
5. Prämienzahlungen, z. B. bei erfolgreich abgeschlossener Abschlussprüfung
6. Auszubildenden- oder Job-Ticket für den öffentlichen Nahverkehr
7. Gute Übernahmechancen
8. Auslandsaufenthalte
9. Betriebliche Auszubildendenvertretung oder Interessensvertretung
10. Förderangebote für ausbildungsschwache Auszubildende
11. Nichts von den Genannten **Prog: Nicht kombinierbar**

Text:

Vielen Dank, damit sind wir schon am Ende.

Sie hatten zu Beginn des Gesprächs ja gesagt, dass das BIBB sich nochmals mit Fragen bei Ihnen melden darf. Dies wird erst im Jahr 2022 der Fall sein. Auch dann ist die Teilnahme natürlich freiwillig.

Wir möchten jetzt nur noch Ihre Kontaktdaten erfassen, damit das BIBB Sie erreichen und Ihnen die Ergebnisse zusenden kann.

Diese Kontaktdaten werden separat von Ihren vorherigen Angaben, also pseudonymisiert, an das BIBB übermittelt und dort gespeichert. Wenn Sie die Daten oder Ihre Einwilligung später löschen lassen wollen, können Sie sich jederzeit an das BIBB, Bereich 2.6 wenden. Die Kontaktdaten werden ausschließlich für den Ergebnisversand und eine zukünftige Befragungseinladung zu Forschungszwecken verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

INT: E-Mail BIBB Abt. 2.6: pflegerberufe@bibb.de

Filter: Wenn nicht im Sample vorliegend oder falls $F 3 > 1$:

F 18. Nur nochmal für unsere Unterlagen: Sie sind bei der folgenden Einrichtung tätig?

[Bezeichnung]
[StraßeHausnummer]
[Postleitzahl] [Ort]
[Sitz] (Bundesland)

1. Ja, Angaben korrekt
2. Nein, Angaben korrigieren / fehlende Angaben aufnehmen -> **Prog: Möglichkeit, Name und Anschrift zu korrigieren**

F 19. Nun zu Ihnen: Bitte nennen Sie uns Ihre dienstlichen Kontaktdaten, über wir sie persönlich erreichen können.

INT: Falls die ZP jetzt schon weiß, dass sie in 2022 nicht mehr da ist, bitte trotzdem Kontaktdaten aufnehmen: Entweder die von der ZP oder von einer Nachfolgeperson.

[Vorname]
[Nachname]
[Titel]
[Telefonnummer (idealerweise Durchwahl)]
[Personenbezogene E-Mail (idealerweise nicht info@)]
[Funktion] **Prog: Freitextfeld**

Prog: Zusätzliches Auswahlfeld (als Checkboxes, nicht vorlesen):

99 Keine Angabe von Kontaktdaten gewünscht

F 20. Sind Sie Teil der Leitung in der Einrichtung?

1. Ja
2. Nein

Ich danke Ihnen recht herzlich auch im Namen des BIBB für Ihre Teilnahme. Alles Gute und auf Wiederhören!

Anhang 2: Fragebogen Pflegeschulen

F 1. Bietet Ihre Schule aktuell die Ausbildung von Pflegefachpersonen an? Es geht sowohl um den generalistischen Berufsabschluss als Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann als auch um die Vertiefungsschwerpunkte als Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. -pfleger nach neuem Pflegeberufegesetz und Altenpflegerin und -pfleger nach neuem Pflegeberufegesetz.

Nicht gemeint sind z. B. Ausbildungen nach Altenpflege- und Krankenpflegegesetz oder Helferinnen- bzw. Helfer- und Assistenzbildungen.

1. Ja
2. Nein

INT: Falls die Ausbildung bzw. die Vertiefungsschwerpunkte erst geplant sind, folgt dafür gleich noch eine separate Frage.

Filter: falls F 1. == ja

F 1.1 Welche der folgenden Ausbildungen nach Pflegeberufegesetz bzw. Vertiefungsschwerpunkte bietet Ihre Schule an?
Mehrfachnennungen möglich

1. Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann
2. Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger nach neuem Pflegeberufegesetz
3. Altenpflegerin bzw. Altenpfleger nach neuem Pflegeberufegesetz

Filter: falls F 1. == nein oder falls F 1.1 nicht alle Antwortoptionen genannt

F 1.2 Plant Ihre Schule denn die Ausbildung der folgenden Berufe [prog wenn nur ein Beruf: des folgenden Berufes] bzw. Vertiefungsschwerpunkte [prog wenn nur ein Beruf: Vertiefungsschwerpunkt] in den nächsten drei Jahren aufzunehmen?

1. Filter: falls F01 = 2 oder F 1.1 <> 1 Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann
2. Filter: falls F01 = 2 oder F 1.1 <> 2 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger nach neuem Pflegeberufegesetz
3. Filter: falls F01 = 2 oder F 1.1 <> 3 Altenpflegerin bzw. Altenpfleger nach neuem Pflegeberufegesetz

1. Ja
2. Nein

Filter: Dropout, wenn F 1.2 (1 und 2 und 3) ==“Nein“

Filter: falls F 1.2 (min 1 Antwort) == ja

F 1.2a Ab wann wird Ihre Schule die folgenden Berufe [Prog wenn nur ein Beruf: den folgenden Beruf] bzw. Vertiefungsschwerpunkte [Prog wenn nur ein Beruf: Vertiefungsschwerpunkt] ausbilden? Können Sie mir die Jahreszahl nennen?

1. Filter: falls F 1.2 == 1 Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann
_____ (Prog. 2020 bis 2050) Jahreszahl
2. Filter: falls F 1.2 == 2 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger nach neuem Pflegeberufegesetz
_____ (Prog. 2020 bis 2050) Jahreszahl
3. Filter: falls F 1.2 == 3 Altenpflegerin bzw. Altenpfleger nach neuem Pflegeberufegesetz
_____ (Prog. 2020 bis 2050) Jahreszahl

Filter: Dropout, wenn F 1.2a (alle) > 2024, weiter im Interview bei F1.2 (1 oder 2 oder 3) keine Angabe (oder min. 1x < 2025)

F 2. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) möchte in den kommenden Jahren kontinuierlich das Ausbildungsgeschehen in der Pflege untersuchen. Damit sollen auch bedarfsgerechte Unterstützungsangebote für die Akteure in der beruflichen Pflegeausbildung entwickelt werden. Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, das BIBB dabei zu unterstützen und jährlich zu ein bis maximal zwei kurzen Befragungen eingeladen zu werden?

INT: Die erste Einladung wird erst 2022 erfolgen.

INT: Die Teilnahme ist in der Zukunft auch immer freiwillig.

INT: Die Einwilligung kann jederzeit beim BIBB zurückgezogen werden.

1. Ja
2. Nein – Dropout

Filter: falls F 1. == ja

F 3. Wie viele Auszubildende werden derzeit in Ihrer Schule in den Pflegeberufen bzw. Vertiefungsschwerpunkten nach Pflegeberufegesetz ausgebildet?

INT: Nicht gemeint sind z. B. Ausbildungen nach Altenpflege- und Krankenpflegegesetz oder Helferinnen- bzw. Helfer- und Assistenzausbildungen.

1. Filter: falls F 1.1 == 1 Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner:

2. Filter: falls F 1.1 == 2 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger nach neuem Pflegeberufegesetz:

3. Filter: falls F 1.1 == 3 Altenpflegerinnen und Altenpfleger nach neuem Pflegeberufegesetz: _____

F 4. Seit wann ist Ihre Schule als Schule für Pflegeberufe tätig? Können Sie mir die Jahreszahl nennen oder die Anzahl an Jahren?

INT: Es geht hier nun auch um die Ausbildungen nach Altenpflegegesetz und Krankenpflegegesetz.

_____ (Prog. 1000 bis 2020) Jahreszahl
 _____ (Prog. 0 bis 999) Anzahl an Jahren

F 5. Wann beginnt die Pflegeausbildung in Ihrer Schule in der Regel? [Filter: falls F 1 == nein „Wann wird die Pflegeausbildung in Ihrer Schule in der Regel beginnen?“]

Mehrfachnennungen möglich

1. 1. Quartal, also Januar bis März
2. 2. Quartal, also April bis Juni
3. 3. Quartal, also Juli bis September
4. 4. Quartal, also Oktober bis Dezember
5. Filter: falls F 1 == nein Wird noch entschieden Prog: Nicht kombinierbar

F 6. Bietet Ihre Schule weitere Berufsausbildungen an? Gemeint sind hier alle Berufe – auch solche nach Krankenpflege- oder Altenpflegegesetz oder außerhalb der Pflege.

1. Ja
2. Nein

Filter, falls F 6. == Ja

F 6.1 Um welche der folgenden Berufe handelt es sich dabei?

Mehrfachnennung möglich.

1. Altenpflegerin/Altenpfleger **nach Altenpflegegesetz**
2. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in **nach Krankenpflegegesetz**
3. Gesundheits- und Krankenpfleger/in **nach Krankenpflegegesetz**
4. Krankenpflege-/Altenpflegehilfe/-assistenz (*INT: 1-2 jährige Berufe*)
5. Weitere Gesundheits- und Therapieberufe

6. Berufe, die keine Gesundheits- und Therapieberufe sind

F 6.2 Wie viele Schülerinnen und Schüler hat Ihre Schule insgesamt über alle Jahrgänge und Berufe hinweg an Ihrem Standort?

_____ Schülerinnen und Schüler

Hilfestellung, falls Beantwortung nicht möglich:

1. bis 30
2. 31 bis 60
3. 61 bis 100
4. 101 bis 250
5. 251 bis 400
6. 401 bis 600
7. 601 bis 800
8. 801 bis 1.000
9. 1.001 und mehr

F 7. Ist Ihre Schule mit einem Krankenhaus verbunden, also besteht eine Trägeridentität?

INT: Trägeridentität bedeutet, dass die Schule zu einem Krankenhaus gehört, also den gleichen Träger hat.

1. Ja
2. Nein

Filter: falls F 7. == ja

F 7.1a Um welches Krankenhaus handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir den Ort bzw. die Stadt, an dem sich das Krankenhaus befindet:

INT: Teil von Ort bzw. Stadt eingeben und dann auswählen.

INT: Wenn Ort unbekannt, keine Angaben eingeben, es folgt dann ein offenes Feld für die Krankenhaus-Bezeichnung.

_____ Prog: Eingabe per dynamischer Autofill-Funktion

Filter: falls F 7. == ja

F 7.1b Und wie heißt das Krankenhaus? Bitte nennen Sie mir den Namen des Krankenhauses.

INT: Antworten bei Bedarf vorlesen

INT: Wir erwarten 1 Krankenhaus pro Schule

INT: Wenn mehrere genannt werden, bitte nachfragen, ob die wirklich zum gleichen Träger gehören.

Multiple Select

Prog: Antwortmöglichkeiten = gefilterte Krankenhaus-Liste: Krankenhäuser im jeweiligen Ort (Bezeichnung und Straße)

Sonstiges Krankenhaus (*INT: freie Texteingabe, bitte Name UND Ort des Krankenhauses notieren!*):

_____ Offenes Textfeld

Filter, falls F1 == ja

F 9. Welche der folgenden Aufgaben wurden Ihrer Schule durch eine oder mehrere Ausbildungseinrichtungen übertragen?

INT: Nach dem Pflegeberufegesetz können Ausbildungseinrichtungen bestimmte Aufgaben, für die sie eigentlich zuständig sind, auf die Schule übertragen. Die Schulen können diese Aufgaben wahrnehmen, verantwortlich aber bleibt die Ausbildungseinrichtung.

Mehrfachnennung möglich.

INT: Das sind alles ursprünglich Aufgaben der Ausbildungseinrichtung. Die Wahrnehmung der Aufgaben kann auf die Schule übertragen werden.

1. Erstellung der Ausbildungspläne (*INT: Der Ausbildungsplan gibt den Ablauf der praktischen Ausbildung vor – also wann ist der oder die Auszubildende an welchem Einsatzort?*)
2. Organisation und Planung der praktischen Ausbildung
3. stellvertretender Abschluss von Kooperationsverträgen (*INT: Die Ausbildungseinrichtung muss über Kooperationsverträge mit weiteren Einrichtungen sicherstellen, dass die praktische Ausbildung durchgeführt werden kann.*)
4. stellvertretender Abschluss von Ausbildungsverträgen
5. Rekrutierung von Auszubildenden und Durchführung der Bewerbungsverfahren
6. Schulung von Praxisanleiter/innen
7. Andere, und zwar: _____
8. Keine der Genannten **Prog: Nicht kombinierbar**
9. Uns wurden keine Aufgaben übertragen.

F 8. Hat sich Ihre Schule für die Ausbildung mit anderen Schulen und/oder Einrichtungen vertraglich zusammengeschlossen zu einem sogenannten Ausbildungsverbund?

1. Ja
2. Nein

Filter, falls nicht im Sample enthalten (Information liegt nicht vor, da uneinheitlich und sehr lückenhaft in den Länderlisten)

F 9.a Um was für eine Art von Schule handelt es sich bei Ihrer Schule?

1. Schule des Gesundheitswesens *INT*: *Trifft auf die meisten Bundesländer zu. Vermittlung der Ausbildung für nicht akademische bundesrechtlich geregelte und weitere landesrechtlich geregelte Berufe des Gesundheitswesens (z.B. Helferberufe). Die Ausbildungsgänge beruhen auf bundes- und landesrechtlichen Regelungen und finden an staatlich anerkannten Schulen statt. In einigen Ländern findet die Ausbildung in Gesundheitsfachberufen nicht in Schulen des Gesundheitswesens, sondern nach den Schulgesetzen der Länder in Teilzeit-Berufsschulen, Berufsfachschulen oder Fachschulen statt.*
2. Berufsfachschule *INT*: *Schulen mit Vollzeitunterricht von mindestens einjähriger Dauer, für deren Besuch keine Berufsausbildung oder berufliche Tätigkeit vorausgesetzt wird. Sie haben die Aufgabe, allgemeine und fachliche Lerninhalte zu vermitteln und den Schüler zu befähigen, den Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu erlangen.*
3. Teilzeit-Berufsschule *INT*: *Ist bislang nur bei der Altenpflege-Ausbildung in Hamburg bekannt. Teilzeit-Berufsschulen sind Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung. Die Bildungsgänge in den Fachbereichen schließen an eine berufliche Erstausbildung und an Berufserfahrungen an. Sie führen zu einem staatlichen postsekundären Berufsabschluss nach Landesrecht.*
4. Fachschule *INT*: *Ist bislang nur bei der Altenpflege-Ausbildung in Rheinland-Pfalz bekannt. Fachschulen sind Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung. Die Bildungsgänge in den Fachbereichen schließen an eine berufliche Erstausbildung und an Berufserfahrungen an. Sie führen zu einem staatlichen postsekundären Berufsabschluss nach Landesrecht.*
5. Andere, und zwar: _____

F 10. Unterliegt Ihre Schule dem Schulrecht?

1. Ja, bei meiner Schule handelt es sich um eine Schule im Sinne des Schulrechts des Bundeslandes *INT*: *Die Schulen unterliegen somit dem jeweiligen Bildungs- bzw. Kultusministerium.*

2. Nein, bei meiner Schule handelt es sich um eine staatlich anerkannte Schule *INT: Die Schulen unterliegen i. d. R. den jeweiligen obersten Gesundheits- oder Sozialbehörden.*

Einstellungsfragen:

Prog: Randomisierung der Items bzw. Antwortoptionen bei F 11. bis inkl. F 14.

F 11. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zur neuen Pflegeausbildung zustimmen.

(4 = stimme voll und ganz zu, 3 = stimme eher zu, 2 = stimme eher nicht zu, 1 = stimme gar nicht zu)

1. Die Professionalisierung des Berufsbereichs wird vorangebracht.
2. Die Ausbildungsinhalte sind anspruchsvoller geworden.
3. Die Ausbildung hat an Attraktivität hinzugewonnen.
4. Der Koordinationsaufwand hat zugenommen.
5. Die internationale Anschlussfähigkeit hat sich verbessert.
6. Die Ausbildung ermöglicht eine größere Flexibilität im späteren Berufsleben.

F 12. Was sind die Herausforderungen für Ihre Schule bei der Einführung der neuen Pflegeausbildung? Bitte geben Sie an, wie problematisch die folgenden Aspekte für Ihre Schule sind. [Filter, falls F 1.2 == ja „Wo erwarten Sie Herausforderungen...“](#)

(4 = höchst problematisch, 3 = eher problematisch, 2 = eher nicht problematisch, 1 = überhaupt nicht problematisch).

1. Entwicklung der schulinternen Lehrpläne (*INT: Der Lehrplan, auch Curriculum genannt, gibt den Ablauf der theoretischen Ausbildung vor.*)
2. Gestaltung und Prüfung der Ausbildungsnachweise (*INT: Ein Ausbildungsnachweis ist ein Dokument, in dem die Auszubildenden während ihrer praktischen Einsätze ihren Lernfortschritt dokumentieren. Die Schule muss diese Nachweise für die Auszubildenden erstellen.*)
3. Qualifizierung der Lehrenden
4. Kompetenzorientierte Unterrichts- und Prüfungsgestaltung
5. Umstellung der Ausbildung auf die Pflege von Menschen aller Altersstufen
6. Unterschiedliche Vorbildung der Auszubildenden in den Kursen
7. Unterschiedliche Interessen der Auszubildenden durch die Zusammenführung der Alten-, Kinder- und Krankenpflege
8. Sicherstellung und Organisation der Praxisbegleitung (*INT: Praxisbegleitung ist der Begriff dafür, wenn die Lehrpersonen die Auszubildenden während ihrer Praxisphasen an ihren Einsatzorten aufsuchen.*)
9. Zusammenarbeit und Kommunikation mit der/den ausbildenden Einrichtung/en
10. Überprüfung der Ausbildungspläne (*INT: Die Ausbildungseinrichtung entwickelt für jeden Auszubildenden einen Ausbildungsplan, der den Ablauf der praktischen*

Ausbildung vorgibt. Die Schule muss überprüfen, ob die Ausbildungspläne auch zum Lehrplan der Schule passen.)

F 13. Über die soeben genannten Herausforderungen hinaus: In welchen der folgenden Themenbereiche benötigen Sie weitere Unterstützungsangebote für Ihre Schule?
Mehrfachnennung möglich.

1. Anwendung der neuen Gesetze zur Pflegeausbildung
2. Erstellen exemplarischer Lernsituationen (*INT: dies ist ein wesentlicher Bestandteil der neuen Ausbildung. Die Lehrenden wählen für den Unterricht beispielhafte Situationen aus, an denen versch. Inhalte des Pflegeberufs vermittelt werden.*)
3. Erkennen und Fördern unterstützungsbedürftiger Auszubildender
4. Gestaltung digitaler Lernumgebungen (*INT: hier geht es darum, dass die Auszubildenden mit digitaler Unterstützung lernen, z. B. mit Tablets oder digitalen Plattformen*)
5. Lehren und Lernen auf Distanz (*INT: hier geht es darum, dass die Auszubildenden z. B. von zu Hause aus dem Unterricht folgen und lernen können.*)
6. Formen der Zusammenarbeit von Lehrenden und Praxisanleitenden (*INT: Praxisanleitende werden die praktischen Ausbilder/innen genannt*)
7. Akquise von Lehrpersonal
8. Finden geeigneter Kooperationspartner zur Durchführung der praktischen Ausbildung
9. Sonstige, und zwar:
10. Keine der Genannten **Prog: Nicht kombinierbar**
11. **Keine Unterstützungsangebote benötigt**

F 14. Gibt es an Ihrer Schule auch folgende Angebote für Auszubildende in der Pflegeausbildung?

Mehrfachnennung möglich.

1. Auslandsaufenthalte
2. Teilzeit-Ausbildung (*INT: Die Ausbildung wird im Regelfall in Vollzeit in drei Jahren absolviert. Sie kann aber auch in Teilzeit erfolgen und dauert dann bis zu fünf Jahre.*)
3. Skills-Labs/ Simulations-Zentren (*INT: Skills Labs sind Übungseinrichtungen für Auszubildende, in denen gezielt die praktischen Fähigkeiten in Form von Szenarien/Simulationen trainiert werden.*)
4. virtuelle Unterrichtseinheiten
5. Förderung ausbildungsschwacher Auszubildender
6. Nein **Prog: Nicht kombinierbar**

Text:

Vielen Dank, damit sind wir schon am Ende.

Sie hatten zu Beginn des Gesprächs ja gesagt, dass das BIBB sich nochmals mit Fragen bei Ihnen melden darf. Dies wird erst im Jahr 2022 der Fall sein. Auch dann ist die Teilnahme natürlich freiwillig.

Wir möchten jetzt nur noch Ihre Kontaktdaten erfassen, damit das BIBB Sie erreichen und Ihnen die Ergebnisse zusenden kann.

Diese Kontaktdaten werden pseudonymisiert, separat von Ihren vorherigen Angaben, an das BIBB übermittelt und dort gespeichert. Wenn Sie die Daten oder Ihre Einwilligung später löschen lassen wollen, können Sie sich jederzeit an das BIBB, Bereich 2.6 wenden. Die Kontaktdaten werden ausschließlich für den Ergebnisversand und eine zukünftige Befragungseinladung zu Forschungszwecken verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

INT: E-Mail BIBB Abt. 2.6: pflegerberufe@bibb.de

Filter: Wenn nicht alle Informationen im Sample vorliegend:

F 15. Nur nochmal für unsere Unterlagen: Sie sind bei der folgenden Schule tätig?

[Bezeichnung]

[StraßeHausnummer]

[Postleitzahl] [Ort]

[Sitz] (Bundesland)

3. Ja, Angaben korrekt

4. Nein, Angaben korrigieren / fehlende Angaben aufnehmen -> **Prog: Möglichkeit, Name und Anschrift zu korrigieren**

F 16. Nun zu Ihnen: Bitte nennen Sie uns Ihre dienstlichen Kontaktdaten, über die wir Sie persönlich erreichen können.

INT: Falls die ZP jetzt schon weiß, dass sie in 2022 nicht mehr da ist, bitte trotzdem Kontaktdaten aufnehmen: Entweder die von der ZP oder von einer Nachfolgeperson.

[Vorname]

[Nachname]

[Titel]

[Telefonnummer (idealerweise Durchwahl)]

[Personenbezogene E-Mail (idealerweise nicht info@)]

[Funktion] **Prog: Freitextfeld**

Prog: Zusätzliches Auswahlfeld (als Checkboxes, nicht vorlesen):

99 Keine Angabe von Kontaktdaten gewünscht

Ich danke Ihnen recht herzlich auch im Namen des BIBB für Ihre Teilnahme. Alles Gute und auf Wiederhören!

Anhang 3: Fragebogen Hochschulen

F 1. Hat Ihre Hochschule im Jahr 2019 Studiengänge angeboten, um einen Berufsabschluss in der Pflege zu erwerben? Es geht um die Berufe:

- ▶ Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann
- ▶ Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. -pfleger
- ▶ Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. -pfleger und
- ▶ Altenpflegerin und -pfleger

... also um Berufe nach dem Pflegeberufegesetz und Altenpflege- und Krankenpflegegesetz. Nicht gemeint sind andere Studiengänge in der Pflege z. B. Pflegepädagogik, Pflegemanagement.

1. Ja
2. Nein [[Falls ausgewählt: Sprung zu F 2](#)]

INT: Falls das Studium erst aktuell aufgenommen wurde oder geplant ist, folgen dafür gleich noch separate Fragen.

[Filter: falls F 1. == ja](#)

F 1.1 Welche der folgenden Berufsabschlüsse in der Pflege konnten im Jahr 2019 an Ihrer Hochschule durch ein Studium erworben werden?

INT: Es geht um Studiengänge zur Erlangung der Berufsabschlüsse Pflegefachfrau und Pflegefachmann, Gesundheits- und Krankenpflegerin und -pfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und -pfleger und Altenpflegerin und -pfleger. Nicht gefragt sind hier andere Studiengänge in der Pflege, wie z. B. Pflegepädagogik, Pflegemanagement.

Mehrfachnennungen möglich.

1. Pflegefachfrau und Pflegefachmann
2. Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger
3. Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger
4. Altenpflegerin und Altenpfleger

[Filter, falls F 1. == ja](#)

F 1.2 Wie viele **Studienplätze** hat Ihre Hochschule insgesamt über alle Semester hinweg im Jahr 2019 in den (verschiedenen) Pflegeberufen angeboten?

INT: Es geht um Studiengänge zur Erlangung der Berufsabschlüsse Pflegefachfrau und Pflegefachmann, Gesundheits- und Krankenpflegerin und -pfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und -pfleger und Altenpflegerin und -pfleger. Nicht gefragt sind

hier andere Studiengänge in der Pflege, wie z. B. Pflegepädagogik, Pflegemanagement. Bei Studienplätzen geht es um das gesamte Angebot, unabhängig von der Anzahl der besetzten Studienplätze.

1. Filter: falls F 1.1 == 1 Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner:

2. Filter: falls F 1.1 == 2 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger: _____
3. Filter: falls F 1.1 == 3 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger: _____
4. Filter: falls F 1.1 == 4 Altenpflegerinnen und Altenpfleger: _____

Filter, falls F 1. == ja

F 1.3. Und wie viele **Studierende** wurden 2019 an Ihrer Hochschule in den (verschiedenen) Pflegeberufen über alle Jahrgänge hinweg ausgebildet?

INT: Es geht hier um die Berufe Pflegefachfrau und Pflegefachmann, Gesundheits- und Krankenpflegerin und -pfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und -pfleger und Altenpflegerin und -pfleger, also um Berufe nach dem Pflegeberufegesetz und Altenpflege- und Krankenpflegegesetz. Nicht gemeint sind Helferinnen- und Helfer- und Assistenzbildungen.

1. Filter: falls F 1.1 == 1 Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner:

2. Filter: falls F 1.1 == 2 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger: _____
3. Filter: falls F 1.1 == 3 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger: _____
4. Filter: falls F 1.1 == 4 Altenpflegerinnen und Altenpfleger: _____

Filter: falls F 1 == nein/keine Angabe oder falls F 1.1 Pflegefachfrau und Pflegefachmann nicht genannt

F 2. Bietet Ihre Hochschule aktuell Studiengänge an, um einen Berufsabschluss als Pflegefachfrau/Pflegefachmann zu erwerben?

INT: Es geht nur um Studiengänge nach dem neuen Pflegeberufegesetz, hier lautet die Berufsbezeichnung ausschließlich Pflegefachfrau und Pflegefachmann. Nicht gefragt sind andere Berufsabschlüsse wie Gesundheits- und Krankenpflegerin und -pfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und -pfleger und Altenpflegerin und -pfleger oder andere Studiengänge in der Pflege, wie z. B. Pflegepädagogik, Pflegemanagement.

1. Ja

2. Nein

Filter: falls F 2 == nein

F 2.1 Plant Ihre Hochschule, Studiengänge zur Erlangung des Berufsabschlusses Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann in den nächsten drei Jahren anzubieten?

INT: Es geht hier NICHT um:

- ▶ Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. -pfleger
- ▶ Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. -pfleger
- ▶ Altenpflegerin bzw. -pfleger.

Ebenso nicht gemeint sind andere Studiengänge wie Pflegepädagogik, Pflegemanagement.

1. Ja
2. Nein – Dropout

Filter: falls F 2.1 == ja

F 2.2 Ab wann wird Ihre Hochschule Studiengänge zur Erlangung des Berufsabschlusses Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann anbieten? Können Sie mir die Jahreszahl nennen?

_____ (Prog. 2020 bis 2050) Jahreszahl – Dropout, wenn > 2024, weiter im Interview bei keine Angabe

F 3. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) möchte in den kommenden Jahren kontinuierlich das Ausbildungsgeschehen in der Pflege untersuchen. Damit sollen auch bedarfsgerechte Unterstützungsangebote für die Akteure in der hochschulischen Pflegeausbildung entwickelt werden. Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, dass BIBB dabei zu unterstützen und jährlich zu ein bis maximal zwei kurzen Befragungen eingeladen zu werden?

INT: Die erste Einladung wird erst 2022 erfolgen.

INT: Die Teilnahme ist in der Zukunft auch immer freiwillig.

INT: Die Einwilligung kann jederzeit beim BIBB zurückgezogen werden.

1. Ja
2. Nein – Dropout

F 4. Seit wann bietet Ihre Hochschule Studiengänge zur Erlangung eines Berufsabschlusses in der Pflege an? Können Sie mir die Jahreszahl nennen oder die Anzahl an Jahren?

_____ (Prog. 1000 bis 2021) Jahreszahl
_____ (Prog. 0 bis 999) Anzahl an Jahren

F 5. Wann beginnen die Pflegestudiengänge an Ihrer Hochschule in der Regel?

[Filter: falls F 1. == nein UND F 2.1 == ja „Wann werden die Pflegestudiengänge an Ihrer Hochschule in der Regel beginnen“?]

INT: Mehrfachnennungen möglich (AO 5 nicht kombinierbar)

1. 1. Quartal, also Januar bis März
2. 2. Quartal, also April bis Juni
3. 3. Quartal, also Juli bis September
4. 4. Quartal, also Oktober bis Dezember
5. Filter: falls F 1 == nein UND F 2.1 == ja Wird noch entschieden

Filter, falls F 1.1 = Pflegefachfrau/Pflegefachmann genannt ODER F 2. == ja

F 6. Um welches Studienformat handelt es sich bei dem Studiengang zur Erlangung des Berufsabschlusses zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann an Ihrer Hochschule?

1. Primärqualifizierend: Die Erlangung des Berufsabschlusses erfolgt durch das erfolgreiche Absolvieren eines Hochschulstudiums. Das Studium findet an der Hochschule verbunden mit Praxisphasen an kooperierenden Praxiseinrichtungen statt. Es besteht eine enge Verzahnung zwischen der Hochschule und den Praxispartnern. Die Verantwortung für die theoretische und praktische Ausbildung liegt bei der Hochschule. Abschluss: akademischer Grad Bachelor und Berechtigung zum Führen einer Berufsbezeichnung
2. Ausbildungsintegrierend: Die Erlangung des Berufsabschlusses erfolgt durch die Verbindung von schulischen und hochschulischen Ausbildungsanteilen. Die Ausbildung findet in der Regel an drei Lernorten mit unterschiedlichen Verantwortlichkeiten statt (Hochschule, berufliche Schule, Praxispartner). Die Lehrpläne sind aufeinander abgestimmt. Abschluss: akademischer Grad und Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung
3. Ausbildungsbegleitend: Die Erlangung des Berufsabschlusses erfolgt durch eine berufliche Ausbildung mit parallelem Hochschulstudium (zumeist um ein Jahr versetzt). Es gibt keine Abstimmung der theoretischen Ausbildung und dem Studium. Es besteht eine formale Kooperation zwischen der Hochschule und einer oder mehreren beruflichen Schulen. Die Verantwortung und Begleitung der praktischen Ausbildung erfolgt i. d. R. durch die berufliche Schule. Abschluss: akademischer Grad und unabhängig hiervon Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung
4. Additiv: Hochschulische Erstausbildung, die auf einer abgeschlossenen Berufsausbildung in einem Gesundheitsfachberuf aufbaut. Praktische Tätigkeit neben dem Studium kann gefordert, möglich oder auch ausgeschlossen sein. Abschluss: akademischer Grad
5. Andere, und zwar: _____

Filter, falls F 6 == 1. primärqualifizierend

F 6.1 Verfügt Ihre Hochschule über genügend Praxiseinsatzplätze für die Studierenden zur Durchführung der praktischen Ausbildung?

INT.: Die Studierenden absolvieren ihre praktische Ausbildung in verschiedenen Einrichtungen, die mit der Hochschule zusammenarbeiten. Um die praktische Ausbildung sicherzustellen, muss die Hochschule für alle Studierenden ausreichend viele Einsatzplätze organisieren.

1. Ja
2. Nein

Filter: falls F 6.1 == nein

F 6.2 In welchen der folgenden Einsatzbereiche ist es problematisch für Ihre Hochschule, ausreichend Praxiseinsatzplätze für die Studierenden sicherzustellen?

Mehrfachnennung möglich.

1. allgemeine Akutpflege in stationären Einrichtungen (*INT.: z. B. in einem Krankenhaus*)
2. allgemeine Langzeitpflege in stationären Einrichtungen (*INT.: z. B. in einem Pflegeheim*)
3. allgemeine ambulante Akut- und Langzeitpflege (*INT.: z. B. bei einem ambulanten Pflegedienst*)
4. Pädiatrische Versorgung (*INT.: z. B. in einer Kinderklinik*)
5. Psychiatrische Versorgung (*INT.: z. B. in einem psychiatrischen Krankenhaus*)
6. Andere, und zwar: _____

F 7. Besteht zwischen Ihrer Hochschule und einer Pflegeschule eine Kooperation zur Durchführung der hochschulischen Pflegeausbildung?

INT: Bei den Modellstudiengängen nach AltPflG und KrPflG haben die Hochschulen oft mit Pflegeschulen zusammengearbeitet. Diese Kooperationen dürfen bei den Studiengängen nach PflBG zunächst fortgeführt werden. Auch hier sind ausschließlich folgende Studiengänge gemeint: Pflegefachfrau/Pflegefachmann, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Altenpflege.

1. Ja
2. Nein

Filter: falls F 7. == ja

F 7.1a Um welche Pflegeschule handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir den Ort bzw. die Stadt, an dem sich die Schule befindet:

INT: Teil von Ort bzw. Stadt eingeben und dann auswählen.

INT: Wenn Ort unbekannt, keine Angaben eingeben, es folgt dann ein offenes Feld für die Schul-Bezeichnung.

_____ **Prog:** Eingabe per dynamischer Autofill-Funktion

Filter: falls F 7. == ja

F 7.1b Und wie heißt die Schule? Bitte nennen Sie mir den Namen der Schule.

INT: Antworten bei Bedarf vorlesen

Multiple Select

Prog: Antwortmöglichkeiten = gefilterte Schul-Liste: Schulen im jeweiligen Ort (Bezeichnung und Straße)

Sonstige Schule (*INT: freie Texteingabe, bitte Name UND Ort der Schule notieren!*):

_____ Offenes Textfeld

F 8. Welche Studiengänge werden durch Ihre Hochschule darüber hinaus noch im Fachbereich Pflege und Gesundheit angeboten?

Mehrfachnennung möglich.

1. Angewandte Gesundheitswissenschaften
2. Pflegepädagogik
3. Medizinpädagogik
4. Pflegewissenschaft
5. Pflegemanagement/ Management im Gesundheitswesen
6. Public Health
7. Therapieberufe, z. B. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
8. Hebammenkunde/-wissenschaften/Midwifery
9. Andere: _____
10. Keine **Prog:** Nicht kombinierbar

F 9. Wie viele Studierende hat Ihre Hochschule derzeit im gesamten Fachbereich Pflege und Gesundheit insgesamt über alle Jahrgänge hinweg an Ihrem Standort?

_____ Studierende

Hilfestellung, falls Beantwortung nicht möglich:

1. bis 30
2. 31 bis 60
3. 61 bis 100
4. 101 bis 250
5. 251 bis 400
6. 401 bis 600
7. 601 bis 800
8. 801 bis 1.000
9. 1.001 und mehr

F 10. Um was für eine Art von Hochschule handelt es sich bei Ihrer Hochschule? (*ggf. auch über Adressrecherche ermittelbar*)

1. Universität (*INT: Zu den Universitäten zählen die Gesamthochschulen, die Technischen Universitäten und andere gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen - außer Pädagogischen und Theologischen Hochschulen.*)
2. (Fach-)Hochschule (für angewandte Wissenschaft) (*INT: Angebot einer stärker anwendungsbezogenen Ausbildung*)
3. Sonstige (*INT: z. B. theologische Hochschulen*)

F 11. In welcher Trägerschaft befindet sich Ihre Hochschule?

1. Öffentlich (*INT: Träger ist Bund oder Land*)
2. Freigemeinnützig (*INT: kirchlicher oder gemeinnütziger Träger*)
3. Privat (*INT: Träger ist eine private Einrichtung/Institution*)

INT.: Stiftungshochschulen sind entweder privat oder freigemeinnützig – je nach Hintergrund der Stiftung.

Einstellungsfragen:

Prog: Randomisierung der Items bzw. Antwortoptionen bei F 12. bis inkl. F 14.

F 12. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zur neuen Pflegeausbildung zustimmen.

(4 = stimme voll und ganz zu, 3 = stimme eher zu, 2 = stimme eher nicht zu, 1 = stimme gar nicht zu)

1. Die Professionalisierung des Berufsbereichs wird vorangebracht.
2. Die Ausbildungsinhalte sind anspruchsvoller geworden.
3. Die Ausbildung hat an Attraktivität hinzugewonnen.
4. Der Koordinationsaufwand hat zugenommen.

5. Die internationale Anschlussfähigkeit hat sich verbessert.
6. Die Ausbildung ermöglicht eine größere Flexibilität im späteren Berufsleben.

F 13. Was sind die Herausforderungen für Ihre Hochschule bei der Einführung der neuen hochschulischen Pflegeausbildung? Bitte geben Sie an, wie problematisch die folgenden Aspekte für Ihre Hochschule sind. **Filter, falls F 2.1 == ja „Wo erwarten Sie Herausforderungen...“**

(4 = höchst problematisch, 3 = eher problematisch, 2 = eher nicht problematisch, 1 = überhaupt nicht problematisch).

1. Finden geeigneter Kooperationspartner zur Durchführung der Praxiseinsätze
2. Entwicklung der hochschulinternen Lehrpläne (*INT: Der Lehrplan gibt den Ablauf des Studiums vor.*)
3. Sicherstellung der Praxisanleitung (*INT: Praxisanleiter/innen werden die praktischen Ausbilder/innen genannt. Die Praxisanleitung muss in einem angemessenen Umfang erfolgen.*)
4. Sicherstellung und Organisation der Praxisbegleitung (*INT: Praxisbegleitung ist der Begriff dafür, wenn die hochschulischen Lehrpersonen die Auszubildenden während ihrer Praxisphasen an ihren Einsatzorten aufsuchen. Die Praxisbegleitung muss in einem angemessenen Umfang erfolgen.*)
5. Umstellung des Studiums auf die Pflege von Menschen **aller** Altersgruppen
6. Konzeption der theoretischen Abschlussprüfungen
7. Konzeption der praktischen Abschlussprüfungen
8. Zusammenarbeit und Kommunikation mit den kooperierenden Einrichtungen
9. Finden geeigneter Bewerberinnen und Bewerber

F 14. Gibt es an Ihrer Hochschule auch folgende Angebote für Studierende in der Pflegeausbildung?

Mehrfachnennung möglich.

1. Vergütung der Praxisphasen durch die kooperierenden Einrichtungen
2. Möglichkeit eines Teilzeit-Studiums
3. Gute Erreichbarkeit der Einsatzorte, z. B. über öffentliche Verkehrsmittel
4. Studienplatznaher Wohnraum
5. Semester- oder Studierenden-Ticket für den öffentlichen Nahverkehr
6. Auslandsaufenthalte
7. Skills-/ Simulations-Labs (*INT: Skills Labs sind Übungseinrichtungen für Studierende, in denen gezielt die praktischen Fähigkeiten in Form von Szenarien/Simulationen trainiert werden*)
8. Hochschulspezifische Programme für Förderzuschüsse (*INT: nicht gemeint sind übergeordnete Förderzuschüsse, wie z. B. BAföG*)
9. Kostenfreie Lern- und Ausbildungsmittel
10. Angebot virtueller Vorlesungen

11. Förderangebote für unterstützungsbedürftige Studierende, z. B.
Mentorenprogramme
12. Nein [Prog: Nicht kombinierbar](#)
13. Sonstiges, und zwar: _____

Text:

Vielen Dank, damit sind wir schon am Ende.

Sie hatten zu Beginn des Gesprächs ja gesagt, dass das BIBB sich nochmals mit Fragen bei Ihnen melden darf. Dies wird erst im Jahr 2022 der Fall sein. Auch dann ist die Teilnahme natürlich freiwillig.

Wir möchten jetzt nur noch Ihre Kontaktdaten erfassen, damit das BIBB Sie erreichen und Ihnen die Ergebnisse zusenden kann.

Diese Kontaktdaten werden separat von Ihren vorherigen Angaben, also pseudonymisiert, an das BIBB übermittelt und dort gespeichert. Wenn Sie die Daten oder Ihre Einwilligung später löschen lassen wollen, können Sie sich jederzeit an das BIBB, Bereich 2.6 wenden. Die Kontaktdaten werden ausschließlich für den Ergebnisversand und eine zukünftige Befragungseinladung zu Forschungszwecken verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

INT: E-Mail BIBB Abt. 2.6: pflegeberufe@bibb.de

[Filter: Wenn nicht im Sample vorliegend:](#)

F15. Nur nochmal für unsere Unterlagen: Sie sind bei der folgenden Hochschule tätig?

[Bezeichnung]
[StraßeHausnummer]
[Postleitzahl] [Ort]
[Sitz] (Bundesland)

1. Ja, Angaben korrekt
2. Nein, Angaben korrigieren / fehlende Angaben aufnehmen -> [Prog: Möglichkeit, Name und Anschrift zu korrigieren](#)

F16. Nun zu Ihnen: Bitte nennen Sie uns Ihre dienstlichen Kontaktdaten, über die wir Sie persönlich erreichen können.

INT: Falls die ZP jetzt schon weiß, dass sie in 2022 nicht mehr da ist, bitte trotzdem Kontaktdaten aufnehmen: Entweder die von der ZP oder von einer Nachfolgeperson.

[Vorname]
[Nachname]

[Titel]

[Telefonnummer (idealerweise Durchwahl)]

[Personenbezogene E-Mail (idealerweise nicht info@)]

[Funktion] Prog: Freitextfeld

Prog: Zusätzliches Auswahlfeld (als Checkboxes, nicht vorlesen):

99 Keine Angabe von Kontaktdaten gewünscht

F17. Sind Sie Teil der Fachbereichsleitung an der Hochschule?

1. Ja
2. Nein

Ich danke Ihnen recht herzlich auch im Namen des BIBB für Ihre Teilnahme. Alles Gute und auf Wiederhören!

© 2016 by Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Internet: www.bibb.de
E-Mail: zentrale@bibb.de



CC Lizenz

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz (Lizentyp: Namensnennung – Keine kommerzielle Nutzung – Keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf unserer Creative- Commons-Infoseite www.bibb.de/cc-lizenz.